



Neuzuzüger-Apéro

Willkommen in der Gemeinde

Zum ersten Mal veranstaltete die Gemeinde einen Willkommensabend für die neu Zugezogenen.

► Felix Palm

Eingebettet zwischen Rhein und Cholfirst, Stadt und Natur, liegt die Gemeinde Feuerthalen, die Menschen von nah und fern anzieht. Zum ersten Mal führte die Gemeinde dieses Jahr einen Neuzuzüger-Apéro durch, an dem die neu Zugezogenen begrüsst wurden und sich ein Bild von der Gemeinde machen konnten. Rund 30 Neuzuzüger hatten sich am vergangenen Freitagabend in der Aula des Schulhauses Stumpenboden versammelt, wo sie zu Beginn des Abends von einem schwungvol-

len Stück des Musikvereins Feuerthalen begrüsst wurden. Anschliessend wandte sich Gemeindepräsident Jürg Grau in einer Ansprache an die Anwesenden. Zu Beginn seiner Rede kam Grau auf die Geschichte der Orte Langwiesen und Feuerthalen zu sprechen. So erfuhr der aufmerksame Zuhörer genaueres über die Geschichte des typischen Bauerndorfes Langwiesen, warum Feuerthalen gerade kein typisches Bauerndorf war, was es mit dem Kreuz im Gemeindegewappen auf sich hat oder wieso eine Kanonenkugel in der Fassade der reformierten Kirche



Zu flotter Musik konnte man die Gemeinde, Vereine und Gemeinderat kennenlernen.

Feuerthalen steckt. Anschliessend kam Grau auf die Sicherheit im Dorf zu sprechen. Berichtet wurde über die Feuerwehr Ausseramt, die in den Ortsteilen Feuerthalen und Langwiesen verteilten Defibrillatoren oder wo sich die Polizei im Dorf befindet. «Aber auch das Vergnügen wird bei uns grossgeschrieben», so Grau weiter. In einer Begrüssungsrede der Gemeinde Feuerthalen durfte der Hilari, immerhin einer der ältesten Zürcher Volksbräuche, nicht fehlen. Aber auch über die Erneuerung der Freizeitanlage Rheinwiese wurde berichtet. Anschliessend hatten die Gäste die Möglichkeit, bei einem Apéro den Gemeinderat und die Vereine und Organisationen der Gemeinde kennenzulernen. Vertreten waren die Spitex, die Feuerwehr Ausseramt, die Ortsvertretung der Pro Senectute, die reformierte und katholische Kirche, der Musikverein Feuerthalen, der Turn- und Sportverein Feuerthalen, der Frauenchor Choriversum sowie die Tai Chi Gruppe.

Das Konzept des Abends ging auf. In vielen angeregten Gesprächen lernten die Neuankömmlinge die Gemeinde und die Vereine kennen und vielleicht dürfen sich auch die Vereine bald über das eine oder andere neue

Gesicht in ihren Reihen freuen. Auch Gemeindepräsident Jürg Grau zeigte sich äusserst zufrieden mit dem Verlauf des Abends. «Ich bin einfach begeistert von dem Engagement aller Vereine, vom Interesse der Bevölkerung und den interessanten Gesprächen mit den neuen Bewohnern der Gemeinde», so Graus Fazit. Ein Neuzuzüger-Apéro für nächstes Jahr sei auch bereits geplant. Eingeladen dazu werden jeweils alle Einwohner, die sich innerhalb des Jahres vor dem Versand der Einladung in der Gemeinde angemeldet haben.

Der Feuerthaler Anzeiger nutzte an diesem Abend natürlich auch die Möglichkeit zu erfahren, was denn die Neuzuzüger zu einem Umzug in die Gemeinde Feuerthalen bewog. Unter den Bildern finden Sie die Antworten.



«Uns begeistern vor allem die schöne Lage am Rhein und am Cholfirst und die Nähe zur Stadt. Zudem durften wir bereits den Hilari dieses Jahr miterleben und sind sehr angetan davon». Martin Fluck und Anika Wehrli sind seit Frühling dieses Jahres in der Gemeinde.



«Wir finden besonders den Rhein sehr schön. Zudem ist man nah an der Stadt, fühlt sich aber trotzdem noch mit der Natur verbunden. Ausserdem gibt es gute Verbindungen im ÖV und wir haben hier viele gute Freunde». Melanie und Philipp Wetter wohnen seit drei Monaten in der Gemeinde.

Fotos: fp.

Aus dem Inhalt

Viel Planung	2
Konsequenzen	3
Vereinsgeschehen	5-6
Kirchliches	7-8
Politische Gemeinde	10-11
Kirchzettelt / Veranstaltungen	12

Umzug Kohlfirst

Ein Umzug in etwas grösseren Dimensionen

Der Umzug in das neue Zentrum Kohlfirst stellte nicht nur die Bewohner vor Herausforderungen. Auch für die Verantwortlichen verlangte der Umzug viel Planung und Konzentration.

► Felix Palm

In den Gängen des ehemaligen Zentrums Kohlfirst stapeln sich die Kisten. Geschäftig eilen Umzugshelfer, Zivilschützer und das Pflegepersonal von Zimmer zu Zimmer. Auch wenn die meisten Bewohner des Zentrums Kohlfirst bei ihrem Einzug mit einem Umzug wohl nicht mehr gerechnet haben, stand der Tag des Umzugs in das neue Zentrum nun endgültig vor der Tür. Nach einem geglückten Einweihungsfest im August galt es nun, das alte Leben in Kisten zu verpacken und im neuen Zentrum Kohlfirst einen Neubeginn zu starten. Bekanntermassen ist bereits ein kleiner Umzug mit gewissen Hürden verbunden. Der Umzug eines ganzen Heims mitsamt seinen rund 70 Bewohnerinnen und Bewohnern stellte die Zentrumsleitung vor eine enorme logistische Herausforderung.



Nur ein Katzensprung trennt das alte vom neuen Gebäude. Trotzdem verlangte der Umzug ein Höchstmass an planerischem Geschick.

Zwei Jahre wurde darum der Umzug geplant. Seit Anfang September wurde mithilfe des Zivilschutzes Weinland das alte Zentrum Kohlfirst Stück für Stück entleert, um es zu guter Letzt für den Abbruch freizugeben, der seit Montag dieser Wo-

che im Gang ist und gut ein halbes Jahr in Anspruch nehmen wird. Unterstützt beim Umzug wurden die 20 bis 30 Zivilschützer, die sich täglich um die Bewohner kümmern, von Peter Schiffhauer, Inhaber der Umzugs- und Einrichtungsfirma Schiffhauer.

Die Reaktionen fielen dabei gemischt aus. Mit einem Umzug hätten wohl die wenigsten gerechnet. Allerdings sei man auch gespannt, blicke aber mit gemischten Gefühlen in die Zukunft. Ein Trost war jedoch sicherlich die Tatsache, dass die Bewohner mit dem Pflegepersonal die Möglichkeit hatten, das ihnen zugeteilte zukünftige Zimmer nach ihren Vorstellungen einzurichten.

Ein Tag auf dem Bauernhof

1300 Boxen, 3200 Gegenstände und 239 zu leerende Räume erforderten ein präzises und wohlüberlegtes Vorgehen. Denn schliesslich sollten die Bewohnerinnen und Bewohner den Umzug so ruhig und angenehm wie nur möglich erleben. Darum verbrachten diese den Tag ihres Umzugs auf dem Biobauernhof einer Mitarbeiterin in Schlatt, während ihre Zimmer eingerichtet wurden, um es am Abend zum ersten Mal mit eigenen Augen zu sehen. Auf diese Weise konnten pro Tag maximal 15 Bewohner umziehen. Am Mittwoch vor zwei Wochen hatten sieben Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Bauernhof die Möglichkeit, Äpfel zu dörren, spazieren zu gehen oder bei einer Runde Jass und bei Kaffee und Kuchen die Zeit des gebannten Wartens zu verkürzen.

Daniel Hochstrasser, Zentrumsleiter des Pflegeheims Kohlfirst, sei auch froh, wenn der Umzug geschafft sei. Allerdings warte anschliessend das «Relokations-Syndrom». Bis sich alle in die neuen Prozesse und Abläufe eingefunden hätten, bräuchte es einige Zeit. So wurden zum Beispiel die Teams im Personal neu zusammengestellt. Aber auch die neuen technischen Gegebenheiten verlangten einen Lernprozess. Der Aufwand in den nächsten Tagen würde also eher noch einmal steigen, bevor sich alle an die neuen Umstände gewohnt haben. Dafür sei der Umzug bis jetzt besser als erwartet verlaufen. Wie Hochstrasser berichtet, sei auch bereits die eine oder andere Freudenträne beim Anblick des neuen Zimmers geflossen.



Schule
Feuerthalen



Taschenbuch-Tausch in der Bibliothek

Montag, 3. Oktober 2016, 18.00 bis 20.00 Uhr

Brauchen Sie noch Ferienlektüre?
Bringen Sie Ihre gelesenen
Taschenbücher und tauschen Sie
sie 1 : 1 ein.
Eine vielseitige Auswahl ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Bibliothek Feuerthalen



Gemischte Gefühle

Selbstverständlich war der Umzug das Gesprächsthema.

Der Brandstifter von Feuerthalen stand vor Gericht

«Blödsinn kommt sehr teuer»

Andelfingen: Warum der 43-Jährige bei seinem ehemaligen Arbeitgeber in Feuerthalen einen Brand gelegt hat, konnte das Bezirksgericht nicht herausfinden. Der Täter ist aber bereit, die Konsequenzen zu tragen – über 110 000 Franken.

► Roland Spalinger,
Andelfinger Zeitung

Das Was und Wie ist klar und unbestritten. Warum aber U. am 16. Juli 2015 seinem ehemaligen Arbeitgeber ein Droh-Mail schickte, im Rhymarkt einen Benzinkanister, Streichhölzer, einen Schraubendreher sowie ein Brecheisen kaufte, in seine ehemalige Firma einstieg und Feuer legte, konnte er auch vor dem Bezirksgericht nicht darlegen. Mit leichtem Stottern sagte er, er könne sich «nicht erklären», warum er diesen «totalen Blödsinn» gemacht habe. Die Tat, bei der ein Schaden von rund 90 000 Franken entstand, komme ihm fremd vor, er bestreitet sie aber nicht. Es stimme, was in der Anklage stehe.

Trotz abgekürztem Verfahren, bei dem sich Anklage und Verteidigung auf ein Strafmass geeinigt haben und das Gericht dem Urteilsvorschlag folgte, hatte Gerichtspräsident Lorenz Schreiber an der Versammlung am Mittwoch Fragen. Denn vor ihm sass ein bis dahin unbescholtener deutscher Staatsbürger, der nahe der Grenze aufgewachsen ist, seine Lehre aber in der Schweiz gemacht und seine Arbeitsstellen ebenfalls hier hatte.

Nie an die Firma gedacht

Bei der Firma Amsler in Feuerthalen hatte er sich in der Zeit von 2000 bis 2012 vom einfachen Einpacker zum Speditionsleiter hochgearbeitet. Dann wurde ihm gekündigt – wegen der wirtschaftlichen Lage, aber ohne ein richtiges Gespräch. Ja, er sei darüber enttäuscht gewesen, sagte der gelernte Maurer. Er ging ein Jahr nach Thailand, weil er etwas anderes sehen wollte, renovierte ein Restaurant mit Bungalows. Für ewig sei der Umzug von Anfang an nicht gedacht gewesen.

Er kam zurück. An die Firma Amsler habe er nie gedacht, sagte er aus. Er habe ja einen Job gehabt und keine offenen Rechnungen.

Leicht anders tönte es im «Feuerthaler Anzeiger» vom 14. August. Die Entlassung 2012 habe beim Mann «zu heftigen Wutausbrüchen» geführt, wird Firmenchef Paul Amsler im Beitrag zitiert. In Thailand habe U. dann sein ganzes Vermögen verloren und wohl ihm, Amsler, die Schuld für die ganze Misere gegeben.

Tabletten aus Amsterdam

Jeder, der ihn kenne, sei überrascht über die Tat, sagte U. vor Gericht weiter. Und jeder, der ihn kenne, wisse, dass er dies nicht bewusst getan haben könne. «Ich bin ein anständiger Mensch.» Was ihm am 16. Juli wirklich bewusst war? Schon das Droh-Mail ist wirt: «Du wirst nicht daran denken, dann wir deinen Hölle beginnen!!! Gruss Deine Totfeinde P.s. dein Leben wird zur Hölle!!!», schrieb er. Als Erklärung nannte U. dem Gericht Tabletten, die er geschluckt hatte. Auf Nachfrage gab er an, diese in Amsterdam bei einem Strassendealer gekauft zu haben.

Kokain und Haschisch konsumierte U. zwischen 2013 und 2015 in unregelmässigen Abständen. Wie viel und wie oft, konnte er nicht sagen. Seit er aus dem Gefängnis ist, sei er drogenfrei, was seine Urinproben bestätigten. Alkohol trinke er selten und höchstens in Form von Bier, rauchen tue er nicht.

In der richterlich angeordneten Therapie beschäftigt er sich auch mit den Ereignissen vom fatalen 16. Juli. Immer wieder werde dies angesprochen. Er ist bereit, weiter 14-täglich an Sitzungen teilzunehmen, was Anklage und Verteidigung vorschlugen und vom Gericht im Schuldspruch (Brandstiftung, Sachbeschädigung, Drohung,



Am 17. Juli letzten Jahres hatte die Feuerwehr bei der Firma Amsler einen nicht ganz einfachen Einsatz.

Foto: us.

Hausfriedensbruch und mehrfache Übertretung des Betäubungsmittelgesetzes) auch bestätigt wurde. Als Dauer gilt die zweijährige Probezeit, wobei bei positivem Verlauf auch früher aufgehört werden könnte.

Gravierende Konsequenzen

Die Busse beträgt 300 Franken, wesentlich schwerer wiegt der Schadenersatz, der sich auf etwa 90 000 Franken beläuft und den der 44-Jährige zurückbezahlen muss. Dazu kommen fast 25 000 Franken fürs Verfahren. Das sei ihm bewusst, sagte der Lagerist, der zurzeit wöchentlich 900 Franken verdient. Er werde die Schuld wie einen Kredit abstottern. Richter Schreiber riet eingehend, eine Schuldenberatung in Anspruch zu nehmen und eine Schuldenanierung anzustreben. Mit dem jetzigen Einkommen sei eine Tilgung in sinnvoller Zeit nicht möglich.

Ihr Klient sei bereit, die «gravierenden Konsequenzen zu tragen», sagte seine Verteidigerin. Er zeige Reue und habe bei seinem früheren Chef um Entschuldigung gebeten, «schriftlich und persönlich». U. habe einen einwandfreien Leumund, sei sozial integriert und habe einen Job. Es sei wichtig, dass er in

seinem Umfeld belassen werde. Mit dem bedingten Schuldspruch trug das Andelfinger Kollegialgericht diesem Wunsch Rechnung. U. will jedenfalls nie wieder ins Gefängnis. Die fast drei Monate von Ende Juli bis Mitte Oktober 2015 seien «sehr, sehr schlimm» gewesen. Einen weiteren Drogenkonsum schloss er aus. «Gott bewahre!», sagte er. Er habe aus dem Fehler gelernt.

Die Rechnung der Feuerwehr

Nicht eingegangen, weil nicht zuständig, ist das Gericht auf die Forderung von gut 9000 Franken des Feuerwehrzweckverbands Ausseramt; diese müssten auf dem Verwaltungsweg geltend gemacht werden.

Die Kosten stammen vom Einsatz, bei Brandstiftung würden sie Rechnung stellen, sagte deren Vertreter vor Gericht. Kurz vor 20 Uhr hatte die Feuerwehr in der Nähe der Firma Amsler eine Ölspur eines Traktors aufgenommen, als während der Nachreinigung ein zweiter Alarm einging. Hätte sie nicht schnell mit den Löscharbeiten beginnen können, wäre wohl nicht nur der Hobbyraum mit der Eisenbahn drin in Mitleidenschaft gezogen worden. (spa)

Sonnen- und Wasserbadelust an der Langwieser Rhy-viera

Das Beste kam zum Schluss ...

Am Mittwoch, 31. August, ging der meteorologische Sommer zu Ende. Hochsommerliche Wochenenden lockten in der zweiten Augushälfte noch viele Besucher an den Rhein.

► Werner Wochoer

Wir als Urlaubsdestination begnadete Langwieser mit dem Kohlfirstwald im Rücken, un-

ten der legendäre Rhein und daneben noch das Paradies, können uns glücklich schätzen, an einem solchen Ort zuhause zu sein. Das wissen viele

Leute von nah und fern und alle drängten an unsere Rhy-viera. Durch den Campingplatz kommen auch viele Urlauber aus den umliegenden Ländern und fühlen sich hier «sauwohl». Ein fast erahntes letztes Hochsommer-Wochenende liess am Sonntag, 14. August, die Flut der Gäste so richtig anschwellen. Ganz turbulent ist es in der Freizeitanlage Rheinwiese zugegangen. Dies zeigte sich auch an den vielen parkierten Autos. Entlang der Hauptstrasse zwischen Feuerthalen und Langwiesen war jeder mögliche Platz ein Auto zu parkieren, belegt. Das darauffolgende Wochenende war dagegen

wieder kühl und regnerisch, ausgerechnet als wir Langwieser unser Rhygassfäscht machen wollten. Dann aber brachte das Hoch «Gerd» den Sommer noch einmal zurück. Das Wochenende vom 28. August war nochmals so richtig heiss und die Sonnen- und Wasserbadelust wurde ausgiebig genossen. Jetzt ist der Herbst ins Land gezogen. Morgennebel kündigen das schon an und das Leben am Rhein beruhigt sich. Nun bekommen Natur, die Fische und alle Wassertiere ihre verdienten Ferien.



Sommerplausch in der Langwieser Rhybadi. Dieser Ort ist auch der ideale Ort um die Schlauch- und Faltboote an Land zu ziehen und zusammen zu packen.

Foto: ww.

www.meinekosmetikerin.ch

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüümlü
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
23. September	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
30. September	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
7. Oktober	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
8.–23. Oktober	geschlossen	Herbstferien
28. Oktober	20.00 – 23.00 Uhr	Spezieller Treff
4. November	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
11. November	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
12. November	www.jash.ch	Winterhalle
18. November	20.00 – 23.00 Uhr	Spezieller Treff
25. November	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
2. Dezember	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
9. Dezember	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
16. Dezember	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
17. Dezember	www.jash.ch	Winterhalle
23. Dezember	20.00 – 23.00 Uhr	Spezieller Treff
24.12 - 8.1	geschlossen	Weihnachtsferien

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!
Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/ → Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

**EXTREMER
GRÜNER
ZWANG**

NEIN

ZUR INITIATIVE GRÜNE WIRTSCHAFT

WWW.GRUENER-ZWANG.CH



Turn- und Sportverein Feuerthalen – Jugireise 10./11. September 2016

Die allererste Jugireise!

Samstag, 10. September, 8.00 Uhr. 16 noch etwas müde, aber hochmotivierte Jugendriegler sowie vorerst vier Leiter treffen sich gut ausgerüstet beim Spilbrett zur ersten Jugireise überhaupt und wandern bei schönstem Wetter los, immer schön rheinaufwärts.

Das Hintergrundthema «Soldaten» wird schon bald auf spielerische Weise auf der Petriwiese ein erstes Mal umgesetzt: Eine «Krankentransport-Stafette» vor der Kulisse des Hochrheins und vorbeiziehendem Kursschiff. Nach bald mal zwei Stunden zu Fuss unterwegs dann ein überraschender Halt beim Bunker Brückenkopf oberhalb der Schaaerenwiese, wo «zufällig» ein Herr Baumann vom Verein Rheinkastell vor Ort ist und uns auf bereitstehende Bänke verweist. Etwas unsichere, aber erwartungsfrohe Blicke der Jungs, die gehorchen und still da sitzen. Es folgen spannende Ausführungen über die Geschichte des Rheins als Grenze, über eine Kronschanze und über den neben uns stehenden massiven Bunker. Als Herr Baumann den Satz spricht «Nachher gehen wir in den Bunker rein!» leuchten die Augen der Jungs, und tatsächlich erleben wir eindrücklich das Innenleben dieses Betonklotzes, inkl. Blick durch das Zielfernrohr eines Maschinengewehrs, inkl. Abstieg unter den Pegelstand des Rheins in den Schlafraum. Ein wirklich hochinteressantes Erlebnis, das die Jungs mit ihren vielen wissbegierigen Fragen bereichern! Mit diesen Eindrü-



Die fröhliche und interessierte Jugi-Reiseschar!

Foto: zvg.

cken geht es weiter zum Mörderbuck, wo wir ein Feuer machen und Würste bräteln. Eine Wurst geht zwar vergessen auf dem Grill – es ist halt spannender, einen Bach zu stauen als eine langweilige Bratwurst zu essen ... Dennoch sind alle gestärkt, denn die Wanderung geht weiter: Raus aus dem Schaaerenwald an die heizende Septembersonne, vorbei an der Klinik St. Katharinental, unter ersten Schwächeanzeichen Diessenhofen erreichend und den dortigen Brunnen umgehend belagernd! So überqueren wir problemlos

die Holzbrücke und wandern nun rheinabwärts – dank Teamwork und fairer Rucksackverteilung erreichen wir zwar erschöpft aber glücklich den Zeltplatz Laag, unser Etappenziel. Noch ist die Arbeit nicht vollendet, denn die Zelte müssen aufgebaut werden, was aber als willkommene Abwechslung wahrgenommen und super umgesetzt wird. Dann schliesslich verdiente Freizeit (unterbrochen nur durch ein feines Spaghetti-Nachtessen): akrobatisches Schaukeln über den Rhein, ein Froschbiotop bauen und mit Fröschen beliefern, Spiele erleben, füttele, tschutte – und schon ist es Zeit fürs Bett bzw. fürs Zelt... Die angeordnete Nachtruhe wird eher flexibel gehandhabt, aber zu einer guten Handvoll Schlafstunden sind schliesslich alle gekommen ...! Der Sonntag steht dann im Zeichen des Ab- und Aufbruchs – aber erst nach einem kräftigen Frühstück! Dann geht's weiter rheinabwärts, der geliebten Heimat entgegen; durch Büsingen hindurch (leider fährt um diese Zeit kein Kursschiff nach Schaffhausen ...), die Beine

werden schwerer und schwerer, die Temperatur wärmer und wärmer. Aber wir erreichen die Fähre trotzdem und schippern direkt ins Paradies. Zumindest zum Paradies. Die letzte Wegstrecke zurück nach Feuerthalen wird zur Willenssache, aber schliesslich gelangen alle glücklich erschöpft um 12:15 Uhr (eine Viertelstunde nach Marschtabelle) wieder zum Spilbrett-Areal, wo bereits Väter und Mütter warten und ihre stolzen Sprösslinge in Empfang nehmen.

Es war ein tolles, intensives Wochenende, das so eine Gruppe Jungs verbindet, das gut tut, auch wenn die Beine unmittelbar danach nicht mehr sooo gut taten. Schön haben wir im Dorf eine Jugendriege mit tollen Jungs! Und noch schöner, wenn neue Jungs dazu kommen. Ab der ersten Klasse sind alle herzlich willkommen!! Bei Fragen gibt das Leiterteam gerne Auskunft: Dani Schnüriger, 079 718 11 90, jugi@feuerthalen.ch, Martin Schweizer, Holger Gurtner, Andri Bauer, Robin Steiner.

Jugendriege Feuerthalen, Leiterteam

KUVERTS

DER
ERSTE EINDRUCK
IST ENTSCHEIDEND

landolt
—
druck

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Hilarimusikbummel

Nach dem Hilari ist vor dem Hilari

Knapp acht Monate ist es her, dass die Hilarimusik ihr 60-jähriges Bestehen am Hilari gefeiert hat. Wie sich sicherlich viele erinnern, wurde aus diesem Anlass der Weisch-no-Ball am Hilarifreitag kurzerhand, zusammen mit den ebenfalls jubilierenden Hilariwüibern, in ein Jubiläumsfest umgewandelt. Die Rückmeldungen darauf waren durchwegs positiv und für uns ein schlicht unvergesslicher Abend.

Eigens für diesen Anlass wurden ehemalige Hilarimusiker angefragt, um bei einem Monsterkonzert mitzuwirken. Viele mussten nicht lange überlegen für eine Zusage. Dreimal hat man dafür gemeinsam geprobt und die dabei entstanden Kontakte sollten nicht wieder einschlafen. Deshalb, und der Geselligkeit wegen, organisierte die Hilarimusik am letzten Samstag einen gemütlichen Bummel mit aktiven und ehemaligen Hilarimusikern, um das Jubiläum im geselligen Rahmen nochmals Revue passieren zu lassen. Nach schlechten Wettervorhersagen hatte Petrus letzten Endes doch ein Einsehen und so schien sogar die Sonne, als sich neun ehemalige und neun aktive Hilarimusiker beim Schulhaus Stumpenboden trafen. Der Bummel führte den Stadtweg hoch, wo ein erster kleiner Apéro kredenzt wurde. Man war sich einig, dass man sich durch den stei-



Obere Reihe (von links): Ruedi Rathgeb, Reto Büttiker, Rolf Kübler, Paola Bussinger, Jürg Grau, Ralph Kern.

Mittlere Reihe (von links): Tino Zeltner, Peter Bussinger, Dany Rathgeb, Thomas Kübler. Untere Reihe (von links):

Michael Kübler, Gianpietro Valeri, Jean-Claude Stettler, Erich Wepfer, David Stadler, Fabian Bussinger, Antonio Ierace.

Foto: Philipp Zeltner

len Aufstieg ein erstes Bier verdient hat. Via Kyburger Stei und Langwiesen führte der Weg wieder nach Feuer-

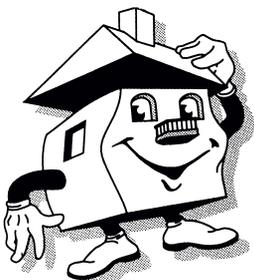
thalen, wo man die Gespräche bei Bier und Wurst vertiefen konnte. Der gemütliche Ausklang des Bummels wurde im Restaurant Schwarzbrünneli gemacht, wo man von Abaz Rragamaj und seinem Team wie immer hervorragend bewirtet wurde. Die Kontakte bleiben bestimmt bestehen und wer weiss, vielleicht wurde an diesem Bummel die

Basis gelegt für weitere spezielle Unterhaltungsprogramme an künftigen Weisch-no-Bällen. Weitere Impressionen zum Bummel, wie auch vom 60-Jahr-Jubiläumsanlass sind auf unserer neuen Homepage www.hilarimusik.ch zu finden.

*Im Namen der Hilarimusik,
Tino Zeltner*

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ks. Kurt Schmid, Vorsitzender

Mobile 079 355 66 83

us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende

Mobile 079 349 38 80

fp. Felix Palm, Redaktor

Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Woche, Langwiesen

Adresse:

Redaktionskommission

Feuerthaler Anzeiger,

E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,

8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

**Weber
Metallbau**
www.webermetallbau.ch

Chorreise 2016 des Kirchenchors St. Leonhard Feuerthalen

St. Gallen hat mehr zu bieten als Bratwurst ...

18 Sängerinnen und Sänger reisten am frühen Morgen des ersten September-Sonntages mit dem THURBO in die schöne Stadt St. Gallen.

Endlich hatte man einmal Muse für einen langen Schwatz, denn in den wöchentlichen Chorproben bleibt dazu nur wenig Zeit. Dass die Chorreise von Anita Brunschwiler und Silvana Flückiger sorgfältig vorbereitet worden war zeigte sich schon bald nach der Ankunft in der OLMA-Stadt. Schon nach einem kurzen Spaziergang wurden wir eingeladen zu Kaffee und Gipfeli ins Kloster-Bistro bei der Stiftsbibliothek. Vielen Dank an die grosszügige Spenderin Anita! Schon bald läuteten die Glo-

cken zur Hl. Messe in der «Stiftskirche St. Gallus und Otmar». Die musikalische Begleitung durch den Kinderchor der Domsingschule und die simultane Übersetzung aller wesentlichen Elemente in die Gebärdensprache gaben dem Gottesdienst eine ganz spezielle Note. Zum Mittagessen waren wir geladen ins «Ristorante Italiano San Lorente». Einmal mehr zeigte sich: Ein freundlicher Service wertet jede Mahlzeit auf!

Für den Nachmittag standen zwei Themen zur Auswahl:

Stiftsbibliothek oder Textilmuseum.

Im Textilmuseum erkannte man deutlich die Spuren des «Goldenen Zeitalters» der St. Galler-Stickerei. Von der Handstickmaschine über die Schiffstickmaschine bis zur Ätztechnik bei den berühmten St. Galler-Spitzen. Nicht unerwähnt bleiben darf der auffallende Rock von Paola del Medico (spätere Frau von Kurt Felix) am Eurovision-Contest 1964.

Ein Besuch in der Stiftsbibliothek lohnt sich immer wie-

der. Sie ist ein UNESCO-Weltkulturerbe von unschätzbarem Wert. Man bestaunt die vielen alten Handschriften, wovon ca. 400 aus der Zeit vor 1100 n.Chr. (!) sowie die über 150 000 Bücher in der Fachbibliothek. Der Büchersaal gilt als der schönste nicht-kirchliche Barocksaal der Schweiz. In der Chocolaterie Kölbener gab es eine letzte Stärkung vor der Heimfahrt mit dem vertrauten THURBO.

*Franz Suter,
Kirchenchor St. Leonhard*

Kirchliches

Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder ...

Das sagt sich der ad hoc Chor der reformierten Kirchgemeinde auch dieses Jahr wieder.

Dieses Mal möchten wir mit weihnächtlichen Liedern am Sonntag, den 4. Dezember (2. Advent) den Gottesdienst in der reformierten Kirche mitgestalten. Frau Hanni Langhans hat sich in dankenswerter Wei-

se wieder bereit erklärt die Leitung unseres Chors zu übernehmen. In sechs bis sieben Probeabenden stimmen wir uns in die weihnächtliche Zeit ein. Die erste Probe findet am Freitag, den 7. Oktober, 20.00 Uhr im

Zentrum Spilbrett statt. An diesem ersten Probeabend werden die weiteren Termine besprochen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen bis 4. Oktober. Sekretariat Ref. Kirchgemeinde: Telefon 052 659 26 21, feuer-

thalen@zh.ref.ch, Hanni Oberhänsli, Telefon 052 659 28 50, hanni.oberhaensli@bluewin.ch

*Hanni Oberhänsli-Frischknecht,
Ref. Kirchenpflege Feuerthalen*



Finanzieren
Ihr Eigenheim
solid finanziert



Clientis
BS Bank Schaffhausen

www.bsb.clientis.ch

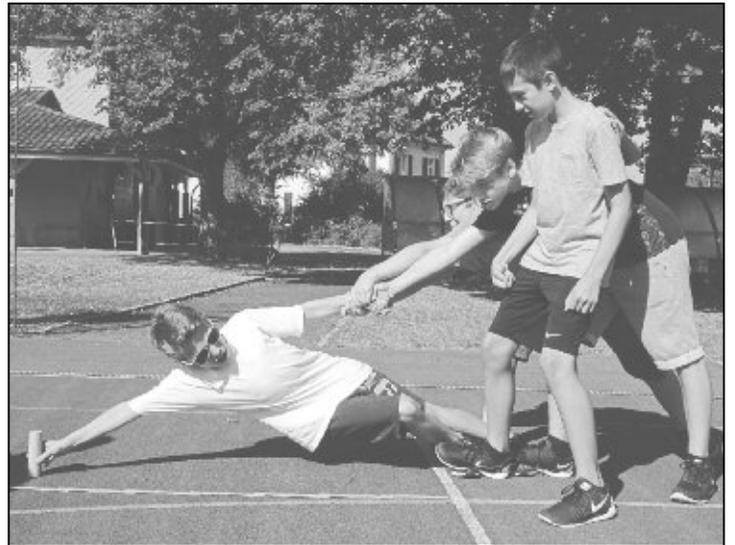
Teampark am 14. September 2016

Kann man Teamgeist messen?

Im Rahmen des neuen religionspädagogischen Gesamtkonzeptes der reformierten Kirche Feuerthalen spürten 10 Jugendliche an einem erlebnispädagogischen Nachmittag zum Thema «Teampark» dieser Frage nach.

«Spass haben» und «4 Punkte sammeln» – mit diesen Erwartungen fanden sich am 14. September zehn Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden beim Schulhaus Spilbrett ein. René Hecht, Erlebnispädagoge vom uniVenture-Team der Sportfakultät Konstanz und Pfarrerin Karin Marterer begrüsst sie dort bei hochsommerlichen Temperaturen zum «Teampark»-Programm. Die meisten der Schülerinnen und Schüler kennen sich schon seit dem Kindergarten oder noch länger. Aber wie gut eigentlich? Mit dem Spiel «Lügenbaron» konnten sie das herausfinden und gleichzeitig viel Neues über die anderen erfahren, was sie so noch gar nicht voneinander gewusst hatten. So vorbereitet konnte man sich an die Frage heranwagen: Sind wir teamfähig? Wenn ja, wie gut ist unser Team überhaupt? Kann man Teamgeist überhaupt messen? René Hecht beantwortete diese letzte Frage eindeutig mit Ja und stellte zum Beweis dafür drei Kleingruppen eine knifflige Aufgabe: es galt einen kleinen Stab, soweit wie mög-

lich in ein abgegrenztes Feld hineinzustellen, ohne dass irgendetwas aus der Gruppe in diesem definierten Feld den Boden Berührt. Nach intensiver Beratung schritt man zur Tat. Ein Team präsentierte eine sehr einfache, aber wenig effiziente Lösung und stellte mit besonderem Sinn für Humor den Stab einfach hin. Die anderen Teams bewiesen etwas mehr Ehrgeiz und zeigten, dass man mit vereinten Kräften und mit einer leichten Akrobatik den Stab mehr als 150 cm ins Feld platzieren kann. Danach hiess es den Teamgeist der gesamten Gruppe zu messen: Können sich die drei Gruppen so neu aufteilen, dass alle drei mindestens 150 cm schaffen, zusammen also 450 cm? Sind alle zusammen ein starkes Team? Nicht im ersten Anlauf, denn es folgten Versuche und Fehlversuche und manch eine/r lag erst mal lachend auf dem Boden. Am Ende schafften es alle drei neugebildeten Gruppen schliesslich doch auf sagenhafte 452 cm und bewiesen René Hecht damit, dass sie zusammen ein starkes Vorkonfirmandenteam sind. Ein starkes Team, das beim «Magic Stick» dann aber gleich erleben musste, dass auch das Scheitern können zur Teamfähigkeit dazu gehört: Es galt gemeinsam einen Zollstock auf dem Boden abzulegen. Aber der Magic Stick erwies seinem Namen alle Ehre und wanderte beim Kommando «Abe!», wie von Zauberhand immer weiter nach oben und fiel nach verzweifelterm «Abe, abe, nit ufe!» dem Team immer wieder aus den Händen. Mit dem allen vertrauten Power-Tower-Spiel klang der Team-Park-Nachmittag aus. Der erfolgreiche Turmbau beruhigte das ein oder andere erhitzte Gemüt und bei der Schlussrunde fanden alle, dass



Teamgeistmessung mit der Stickplacement-Methode.

der Nachmittag zwar sehr alle an diesem erlebnisreichem Nachmittag erreicht. heiss, aber auch sehr lustig waren. Die Ziele «Spass haben» und «4 Punkte holen» haben

Karin Marterer Palm,
Reformierte Kirchgemeinde



«Abe! Abe, nit ufe!» Ein Magic Stick, der immer nach oben wandert, wenn man ihn ablegen will.

Foto: Karin Marterer

AHV gefährden statt sichern?

Die AHV-Initiative

- 👎 gefährdet unsere Altersvorsorge
- 👎 kostet Milliarden
- 👎 begünstigt die Falschen

Darum am 25. September
an die Urne!

Teure
AHV-Initiative **NEIN**

Die Leserschaft des Feuerthaler Anzeigers ist jünger geworden



ks. Der kleine Janick Kübler hat seine «Lieblingslektüre» gefunden: Den Feuerthaler Anzeiger. Vor allem wenn dieser so schön farbig daher kommt und so viele sympathische Bildli drin sind wie beim 1.-August-Wettbewerb 2016, kann sich der kleine Mann fast nicht satt sehen. Zumindest temporär ist also der Altersdurchschnitt der FA-Leser massiv gesunken.

Das Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen bietet in einem, in diesem Sommer fertiggestellten Haus, 77 betagten Menschen eine ganzheitliche sowie individuelle Betreuung und Pflege.

Zentrum Kohlfirst

Infolge Pensionierung der Leiterin Betreuung und Pflege, suchen wir per Anfang nächstes Jahr oder nach Vereinbarung, eine erfahrene Führungspersönlichkeit, welche herausfordernde und spannende Aufgaben übernimmt.

Bereichsleitung Pflege (80 – 90%)

Ihre Aufgaben:

- Gesamtverantwortung für die Führung und Organisation der Pflege
- Sicherstellung einer professionellen, bedürfnisorientierten Pflege
- Umsetzung des Teilprojekts Skill- und Grademix in die Praxis
- Anwendung zeitgemässer Personalführungs- und entwicklungs-methoden
- Verantwortung für die Qualitätssicherung und Leistungserfassung in der Pflege
- Leitung und Mitgestaltung von Projekten
- Aktive Mitwirkung bei der Gestaltung des operativen Geschäfts als Mitglied der dreiköpfigen Geschäftsleitung

Ihr Profil:

- Abschluss als diplomierte Pflegefachperson HF
- Weiterbildungen im Gesundheits- und Managementbereich
- Sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen in der Langzeitpflege
- Idealalter zwischen 38 - 48
- Kontaktfreudige und kommunikationsgewandte Persönlichkeit
- Hohe Sozialkompetenz

Ihr Ansprechpartner:

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind sie bereit Neues zu gestalten und spannende sowie abwechslungs- und anforderungsreiche Aufgaben zu übernehmen?
Frau Claudia Vontobel freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 7. Oktober und stellt Ihnen diese Position gerne näher vor. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Unsere Anschrift:

Joker Kaderselektion, Bundesstrasse 5, 6300 Zug

Das Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen bietet in einem, in diesem Sommer fertiggestellten Haus, 77 betagten Menschen eine ganzheitliche sowie individuelle Betreuung und Pflege.

Zentrum Kohlfirst

Infolge Pensionierung suchen wir per Anfang nächstes Jahr oder nach Vereinbarung, eine erfahrene Führungspersönlichkeit, welche herausfordernde und spannende Aufgaben übernimmt.

Leitung Qualitätsentwicklung (70 – 80%)

Ihre Aufgaben:

- Leitung und Mitgestaltung von Projekten
- Unterstützung des Zentrumsleiters
- Aktive Mitwirkung bei der Gestaltung des operativen Geschäfts als Mitglied der dreiköpfigen Geschäftsleitung

Ihr Profil:

- Erfahrung im Projekt- und Qualitätsmanagement
- Gute Kenntnisse und Erfahrungen in der Langzeitpflege
- Gute Kenntnisse im Bereich der Informatik
- Kontaktfreudige und kommunikationsgewandte Persönlichkeit
- Hohe Sozialkompetenz

Im Sinne des Projektcharakters ist diese Stelle zeitlich auf 3 bis 4 Jahre begrenzt. Bei Interesse und Eignung besteht jedoch die Möglichkeit, nach dieser Zeit, weiterhin 20% als Geschäftsleitungsmitglied für das Zentrum Kohlfirst tätig zu sein.

Ihr Ansprechpartner:

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind sie bereit Neues zu gestalten und spannende sowie abwechslungs- und anforderungsreiche Aufgaben zu übernehmen?
Frau Claudia Vontobel freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 7. Oktober und stellt Ihnen diese Position gerne näher vor. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Unsere Anschrift:

Joker Kaderselektion, Bundesstrasse 5, 6300 Zug

Noch mehr Belastungen?



NEIN
zur Krippen-Steuer!
krippen-steuer-nein.ch

Das Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen bietet in einem, in diesem Sommer fertiggestellten Haus, 77 betagten Menschen eine ganzheitliche sowie individuelle Betreuung und Pflege.

Zentrum Kohlfirst

Infolge Pensionierung suchen wir per Anfang nächstes Jahr oder nach Vereinbarung, eine erfahrene Person als

Sachbearbeiterin Administration (80%)

Ihre Aufgaben:

In dieser Funktion tragen Sie Mitverantwortung für die Bewohner- und Personaladministration, die Finanzbuchhaltung, den Geldverkehr und sind eine wichtige Anlaufstelle und Drehscheibe, sei dies am Telefon oder am Empfang.

Ihr Profil:

Als kontaktfreudige und kommunikationsgewandte Person gestalten Sie in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrumsleiter sowie Ihrer Arbeitskollegin Ihren Verantwortungsbereich aktiv und auf pragmatische Art mit. Sie legen Wert auf eine kooperative und kollegiale Teamarbeit und überzeugen durch Ihr Wissen, Ihre Erfahrung und Ihre natürliche, sympathische Ausstrahlung. Sie arbeiten tatkräftig sowie lösungsorientiert mit. Sie denken und handeln kundenorientiert und pflegen einen natürlichen Umgang.

Unsere Erwartungen:

Für diese spannende und vielseitige Aufgabe erwarten wir gute Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Administration im Umfeld der Langzeitpflege betagter Menschen. Ihr Idealalter liegt zwischen 45 und 55 Jahren.

Ihr Ansprechpartner:

Interesse, Neues zu gestalten und mit zu prägen? Herr Hochstrasser, Zentrumsleiter, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 7. Oktober und stellt Ihnen diese Position gerne näher vor. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Unsere Anschrift:

Zentrum Kohlfirst,
Zentrumsleitung, Rüttenenweg 6, 8245 Feuerthalen

Abfallinformationen

Goldruten sind verboten

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) informiert über das Verbot von jeglichem Umgang mit Goldruten.

Amerikanische Goldruten (Solidago) sind invasive gebietsfremde Pflanzen, sogenannte **invasive Neophyten**. Sie vermehren sich stark und verdrängen so einheimische Pflanzen. Dies kann insbesondere in Naturschutzgebieten zu grossen Problemen führen. Die Entfernung von amerikanischen Goldruten verursacht jährlich hohe Kosten.

Jeglicher Umgang mit Goldruten ist seit 2008 gesetzlich verboten (Freisetzungsverordnung).

Unter «Umgang» fällt beispielsweise das Pflanzen, Pflegen, Pflücken, Verwenden, Transportieren und Verkaufen dieser Arten. Auch sämtliche Hybriden und Sorten sind von dieser gesetzlichen Regelung betroffen. Ein Nichtbeachten dieser Vorschriften kann strafrechtliche Folgen haben (Art. 60 Umweltschutzgesetz).

8245 Feuerthalen, 7. Januar 2011

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL
Sektion Biosicherheit, Baudirektion Kanton Zürich



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Die Gemeinde Feuerthalen ist die nördlichste Gemeinde im Kanton Zürich. Mit einer Bevölkerung von 3500 Personen ist sie die einwohnerstärkste Gemeinde im Bezirk Andelfingen (www.feuerthalen.ch).



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. März 2017 oder nach Vereinbarung eine oder einen

Leiterin / Leiter Sozialamt (70%)

Aufgaben

- Selbständige Führung Sozialamt
- Zielorientierte Beratung und Begleitung von Personen in finanziellen, rechtlichen, familiären und persönlichen Angelegenheiten
- Administrative Verantwortung für Unterstützungsleistungen gemäss SKOS-Richtlinien und Sozialhilfegesetz
- Zusammenarbeit mit gemeinderätlicher Fürsorgekommission inkl. Beratung in rechtlichen und sozialen Fragen
- Ortsverantwortung im Asylbereich und Ansprechperson für Bezirksorganisation
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in sozialer Arbeit FH
- Gefestigte Persönlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Empathie
- Sorgfältige und effiziente Arbeitsweise
- Hohes Engagement, gute Kommunikationsfähigkeiten, Freude an der Arbeit mit Menschen
- Erfahrung im Bereich Sozialhilfe/Sozialversicherungen
- Beratungserfahrung und Vertrautheit mit schwierigen Gesprächssituationen
- Belastbar, konfliktfähig
- Kaufmännisches Wissen (ev. Tutoris)

Was Sie erwarten dürfen

Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld mit sorgfältiger Einarbeitung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Anstellungsbedingungen nach kantonalem Recht und ein moderner Arbeitsplatz.

Bitte um Zustellung ihrer Bewerbungsunterlagen bis spätestens 28. Oktober 2016 an Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Bernadette Feuz (Stelleninhaberin), Telefon 052 647 47 60.

8245 Feuerthalen, 23. September 2016 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Gemeinde Feuerthalen

Heizen Sie mit



Komplette Lösungen für komplette Zufriedenheit seit 1982.

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Einbürgerung



Gemeinderatskanzlei

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. September 2016 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- **Barbato, Antonio (m)**
geb. 29. Mai 1970, von Italien
- **Buonamano Barbato, Tiziana (w)**
geb. 11. Oktober 1971, von Italien
- **Barbato, Marisa (w)**
geb. 8. Januar 1999, von Italien
- **Barbato, Viviana (w)**
geb. 28. Februar 2002, von Italien
alle wohnhaft an der Zürcherstrasse 109, 8245 Feuerthalen
- **Kiselev, Vasily (m)**
geb. 19. September 1993, von Russland
wohnhaft an der Kirchstrasse 10, 8245 Feuerthalen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

Feuerthalen, 23. September 2016

Gemeinderat Feuerthalen



Hauptübung 2016 der Feuerwehr Ausseramt

Erinnerung: Diesen Samstag ist Feuerwehr Hauptübung!



Lassen Sie sich zeigen, wie die Feuerwehr Ausseramt ihre Herausforderungen meistert. Überzeugen Sie sich vom Können und der Vielseitigkeit Ihrer Sicherheitsorganisation an der Hauptübung vom:

Datum Samstag, 24. September 2016
in Flurlingen

Beginn 14.00 Uhr im Areal Gewerbezentrum AROVA
(Einfahrt Süd) Winterthurerstrasse, 8247 Flurlingen

Treffpunkt Um 14.00 Uhr direkt im Areal Gewerbezentrum AROVA in Flurlingen,
um 13.30 Uhr beim Parkplatz des Feuerwehrgebäudes Feuerthalen oder
um 13.45 Uhr beim Feuerwehrmagazin Flurlingen

Der Transport wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt.

Die Bevölkerung von Flurlingen und Feuerthalen ist herzlich eingeladen an diesem Anlass teilzunehmen. Wir freuen uns auf Sie!

Kommando Feuerwehr Ausseramt

Das Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen bietet in einem, in diesem Sommer fertiggestellten Haus, 77 betagten Menschen eine ganzheitliche sowie individuelle Betreuung und Pflege.

Zentrum Kohlfirst

Zur Ergänzung unseres Nachtdienstteams suchen wir per 1. Oktober eine sowie per 1. Februar zwei

erfahrene Pflegeassistenten
(Pflegeassistentin, Assistentin Gesundheit und Soziales oder Pflegehilfe SRK)

für ein Pensum von durchschnittlich je 4 Nächten pro Monat.

Wir erwarten von Ihnen Fachkenntnisse und Erfahrung in Gerontologie und Geriatrie, Flexibilität, eine gesunde Belastbarkeit sowie gute Umgangsformen und Deutschkenntnisse (Mundart verstanden).

Wir bieten Ihnen eine gute und moderne Organisation, ein engagiertes und eingespieltes Team, Anstellungsbedingungen nach dem Personalgesetz des Kantons Zürich.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.kohlfirst.ch für erste Informationen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Janutin, Bereichsleiterin Pflege, Tel. 052 647 11 13. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Zentrum Kohlfirst, Frau Janutin, Rüttenenweg 6, 8245 Feuerthalen.

Sie wollen **Menschen helfen**?
Sie haben **Interesse an Weiterbildungen**?

Werden Sie Truppenführer (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Neu im Responsive Design
überall und immer verfügbar.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Reformierte Kirche

SO	25. Sept.	9.30 Uhr	Erntedank Gottesdienst, Pfarrerin Karin Marterer Palm Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen anschliessend «Teilete» im Zentrum Spilbrett (Die Buffet-Speisen können ab 9.00 Uhr im Zentrum Spilbrett abgegeben werden)
FR	30. Sept.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	2. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Michael Schaar Susanne Meier, Orgel
MI	5. Okt.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
FR	7. Okt.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett

KLEINInserate Dienstleistungen

Brunner Garten und Fensterpflege:

Gartenpflege rund um Ihr Haus,
Gartengestaltung und Gartenbau!
Fensterreinigung mit Rahmen!
Stundenansatz: Fr. 50.–
Alex Brunner 076 250 33 44 freut
sich auf Ihren Auftrag.

KLEINInserate Dienstleistungen

Nachhilfeunterricht

Angehende PH-Studentin erteilt
Nachhilfeunterricht in allen
Fächern für Schüler der 1. Primar-
klasse bis zur 3. Sekundarstufe
Info unter Tel. 076 431 01 05

Römisch-katholische Kirche

SO	25. Sept.	9.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Feuerthalen mit Diakon Martin Paulus
		18.00 Uhr	Die Eucharistiefeier in Uhwiesen fällt aus
MI	28. Sept.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	30. Sept.	9.45 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen
SO	2. Okt.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank in Feuerthalen, anschliessend Apéro
		18.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank in Uhwiesen, anschliessend Apéro
MI	5. Okt.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett in Feuerthalen
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	7. Oktober	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen in Feuerthalen, anschliessend Chilekafi

Voranzeige:

Am Mittwoch, 12. Oktober 2016 um 14.30 Uhr, festliche Marienandacht
und Eucharistiefeier für den ganzen Seelsorgeraum
in der Kirche Kleinandelfingen, anschliessend Kaffee und Kuchen.
Am Donnerstag, 13. Oktober 2016, Treff60+ Ausflug
ins Weinbaumuseum Hallau. Details auf den Flyern in den Kirchen,
der Webseite und im forum Nr. 21. Anmeldung erforderlich.

1 Jahr s'Mitbringsel
Dahlienstr. 17
Wir feiern gemeinsam: 10% Rabatt im
Monat Oktober auf's gesamte Sortiment,
sowie ein kleines Geschenk für jeden
Kunden!
Öffnungszeiten: www.smitbringsel.ch
NEU: jeden 1. Samstag im Monat von
9.30-11.00 Uhr

Dalle Feste
Sanitär
*Her Partner für sanitäre
Anlagen und Service-Arbeiten!*
Fabio Dalle Feste
Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

individueller
geht nicht!
ruosch
ONLINE.CH
Handy 078 608 28 72

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Polizeinotruf** 117
- **SPITEX** 052 659 28 02

Das detaillierte Merkblatt kann bei
der Gemeinderatskanzlei oder unter
www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Terminkalender September / Oktober 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
SA	24. Sep.	13.30	Hauptübung FW Ausseramt	Arova-Areal	Feuerwehr Ausseramt
SA	24. Sep.	20.30	Konzert: The Mad Lies (CH/SH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SO	25. Sep.	9.30	Erntedank-Gottesdienst	Ev.ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
SO	25. Sep.		Abstimmungssonntag		Gemeinderatskanzlei
DI	27. Sep.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	28. Sep.	13.30	Tüüschlimärkt	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
FR	30. Sep.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
MO	3. Okt.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MO	3. Okt.	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MI	5. Okt.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
SA	8. Okt.	20.30	Konzert: Die Aeronauten (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SO	9. Okt.	19.30	Konzert: John Campbelljohn (CAN)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	10. Okt.		Herbstferien (bis 21. Oktober 2016)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
MO	10. Okt.	10.00	Fun & Action Kinder-Camps	Turnhalle Emmersberg	Verein Kinder-Camps
DI	11. Okt.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	12. Okt.	20.30	Konzert: Boo Boo Davis Band (USA)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
FR	14. Okt.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SA	15. Okt.	9.00	JeKaMi-Flohmarkt	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	17. Okt.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
DI	18. Okt.	20.30	Konzert: Ray Bonneville (CAN)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)